

# **INTERNATIONALISIERUNGS- KONZEPT**

## **INTERNATIONALISIERUNGSSTRATEGIE DER CVJM-HOCHSCHULE**

Seit der Neuauflage der Internationalisierungsstrategie der CVJM-Hochschule, die im Zuge der Entwicklung einer gesamtstrategischen Neuausrichtung 2015 beschlossen wurde, konzentrieren sich die Internationalisierungsbemühungen und die damit verbundenen internationalen Aktivitäten auf die bestehenden Kernangebote (BA in Religions- und Gemeindepädagogik/Soziale Arbeit; BA Soziale Arbeit [berufsbegleitend]).

Mit Beginn des Wintersemesters 2018 wurde dieses Kernangebot um ein von der Hochschule entwickeltes, berufsbegleitendes MA-Programm (Transformationsstudien: Öffentliche Theologie & Soziale Arbeit) ergänzt, das ebenfalls internationale Elemente inhaltlich einbezieht.

### **Historische Entwicklung der neuen Internationalisierungsstrategie**

Der ehemalige Leiter des auslaufenden Studiengangs Human Development wurde damit beauftragt, den Prozess mit dem Ziel einer neu zu entwickelnden internationalen Strategie zu definieren und steuernd als Internationalisierungsbeauftragter zu begleiten. Somit sollte sichergestellt werden, dass das bestehende Know-how in diesem Bereich in die Neuausrichtung im Zuge der Restrukturierung einfließt. Im Zuge dieses Auftrags wurden alle Mitarbeitenden und andere direkten Stakeholder mit einem engeren Bezug zur bestehenden internationalen Arbeit der CVJM-Hochschule in einer vorläufigen Analyse befragt um eine erste Analyse der Stärken, Herausforderungen und Potentiale (sowie mögliche Risiken) einer neuen internationalen Strategie der Hochschule durchzuführen.

Die vorläufige Analyse verdeutlichte die Notwendigkeit einer vertieften und strukturierten Analyse. Hierzu wurden die mit der bisherigen internationalen Arbeit der CVJM-Hochschule vertrauten Mitarbeitenden („international Team“) eingeladen, den zukünftigen Strategieprozess kritisch und unterstützend zu begleiten.

Als Resultat der anschließenden Diskussionen wurden verschiedene Schritte festgelegt, um eine sachlich und empirisch fundierte und nachhaltige, sowie an die neuen Rahmenbedingungen der neuen hochschulweiten Gesamtstrategie angepasste neue internationale Strategie der CVJM-Hochschule zu erarbeiten. Dies schließt auch die Notwendigkeit der Einbeziehung der Ergebnisse des laufenden Strategieprozesses des Trägers mit ein.

### **Eine Neukonzeption der Internationalisierungsstrategie, angepasst an die neuen strategischen Rahmenbedingungen**

Die durchgeführte Analyse ergab die Feststellung folgender Rahmenbedingungen, die für eine Internationalisierungsstrategie kurz- und mittelfristig berücksichtigt und ggf. im Rahmen eines Restrukturierungsprozesses verändert werden sollten.

#### **Stärken**

1. Die Hochschule besitzt ein breites Interesse an internationalen Angeboten und bietet im Rahmen des Praxissemesters bereits ein solides internationales Angebot.
2. Viele Studierende haben bereits Erfahrungen über einen längeren Zeitraum (mehrere Monate) im Ausland im Rahmen eines Freiwilligeneinsatzes erworben.

3. Das Angebot eines Studiums mit dem Abschluss „Soziale Arbeit“ zusätzlich in Verbindung mit dem von der Kirche anerkannten Abschlusses „Religions- und Gemeindepädagogik“, erweitert um die Dimension der internationalen Arbeit (PISA) ist in seiner Breite und Tiefe einzigartig in Deutschland.

### **Herausforderungen/Risiken**

1. Ein englischsprachiges Angebot im Rahmen des Studiengangs BA in Religions- und Gemeindepädagogik/Soziale Arbeit lässt sich aktuell nicht realistisch darstellen (u.a. mangelnde Lehrkapazitäten und fehlende Grundlage im Modulhandbuch).
2. Erfahrungsgemäß bedarf es des Angebots eines gegenseitigen Austauschs für eine Kooperation oder alternativ der Finanzierung von Leistungen; am Beispiel USA wurde deutlich dass die dafür von Hochschuleseite notwendigen Mittel sehr begrenzt sind, vor allem, wenn die Bedingung eines zeitgleichen Austausches von Studierenden (im gleichen Semester) gegeben ist.
3. Die Perspektive, ausländische Studierende mit bestehendem Angebot (deutsche Sprache, starker Fokus auf deutsche Themen in beiden Gebieten, Kosten) für einen Austausch zu gewinnen, ist sehr begrenzt.

### **Neuformulierung der institutionellen Internationalisierungsstrategie**

Daraufhin wurden folgende organisatorische Anpassungen zur Verbreiterung des internationalen Angebots empfohlen:

1. Neuformulierung der Internationalisierungsstrategie
2. Schaffung eines formalisierten International Office
3. Institutionalisierung der Stakeholder-Schnittstellen und Angebotsprozesse

Hiervon wurden im Verlauf der letzten Jahre alle Schritte erfolgreich umgesetzt bzw. in Prozessen begonnen.

## **INSTITUTIONELLE INTERNATIONALISIERUNGSTRATEGIE (AKTUELL)**

Die CVJM-Hochschule ist dem gesellschaftlichen Bildungsauftrag, dem Zukunftsbild einer inklusiven Gesellschaft sowie der im Grundgesetz verankerten Freiheit von Forschung und Lehre verpflichtet.

Sie verfolgt das Ziel, Grenzziehungen zu überwinden und Brücken zu bauen, etwa zwischen unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen, zwischen Theorie und Praxis, Glaube und Wissenschaft oder Werteorientierung und akademischer Weite. Dies bezieht auch Inklusion und Partizipation aller Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Kultur und Hautfarbe, mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Gruppen mit ein.

Die Internationalisierung der CVJM-Hochschule ist Teil des Selbstverständnisses der Hochschule und wird als fortschreitender ganzheitlicher Prozess verstanden, um möglichst alle Campusmitglieder einbeziehen zu können. Die CVJM-Hochschule als Teil der weltweiten CVJM-Bewegung wurde

von Anfang an als Lernort mit internationalen Kontakten und Erprobungsfeldern gedacht. Dazu kooperiert sie bereits mit Hochschulen und Praxispartnern weltweit.

## Auswahl internationaler Kooperationspartner

Bei der Auswahl von Partnern steht nicht primär die geografische Lage, sondern die inhaltlich-fachliche Passung zum Studienangebot und Forschungsinteresse der CVJM-Hochschule im Fokus. Eine Besonderheit stellt die interdisziplinäre Ausrichtung mit den beiden Schwerpunkten in Religions- und Gemeindepädagogik einerseits und Sozialer Arbeit andererseits dar. Es werden Partnerschaften für beide Fachbereiche, einzeln oder in Kombination angestrebt.

Dies stellt die Hochschule vor besondere Herausforderungen, da der Fokus in der Ausbildung in beiden Bereichen sehr stark von lokalen/nationalen Vorgaben geprägt ist.

Weitere beeinflussende Faktoren stellen die kleine Größe der Hochschule mit nur einem Präsenzstudiengang sowie die Fokussierung auf Partnerschaften zu anderen Fachhochschulen dar. Die konfessionelle Bindung von Partnerhochschulen ist gemäß Gesamthochschulstrategie kein Auswahlkriterium. Daher ist die Identifikation und vertragliche Kooperation mit Partnerschulen ein mittelfristiger Prozess der kontinuierlich erfolgt, aber statt auf quantitative auf qualitative Größen abzielt.

Als Ziele für eine neu zu entwickelnde internationale Strategie wurden folgende Punkte herausgearbeitet.

## Strategieziele

- 1. Internationalisierung der Studien- und Lehrkultur:** Die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen erfordern solide interkulturelle Kompetenzen unter Sozialarbeiter/-innen auch für die Arbeit in Deutschland. Zur Erhöhung der Lehr- und Lernqualität und der Förderung einer kritischen Reflexionskompetenz durch die Integration internationaler Perspektiven soll die Anzahl der Incoming-Dozierenden kontinuierlich gesteigert, ein Theorie-Praxis-Transfer vor internationalem Horizont ermöglicht und die Integration internationaler Lehrinhalte in die bestehenden Curricula, u.a. auch durch entsprechende Studienprofile, garantiert werden. Die Incoming-Mobilität von Dozierenden soll zusätzlich die Forschungsaktivitäten an der CVJM-Hochschule befördern und befruchten sowie im Fokus auf Diversity-Aspekte die Erhöhung der Anzahl weiblicher Dozierender verfolgen. Die Lehre von Fremdsprachen an der Hochschule soll mittelfristig ausgebaut werden.
- 2. Internationale Mobilität verstärken:** Der Anteil mobiler deutscher Studierender zu Praktikums- und Studienzwecken sowie im Zuge von Studienreisen soll ausgebaut werden: zur Erhöhung der beruflichen Qualifizierung, zur Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit über Sprachbarrieren und Grenzen kultureller Hintergründe hinweg, zur fachlichen Perspektiverweiterung sowie zur Förderung nicht-formalisierten interkulturellen Lernens. Der Anteil des Dozierenden-Austauschs soll erhöht werden: zur Förderung des internationalen wissenschaftlichen Austauschs, zur Weiterentwicklung der internationalen Vernetzung der Hochschule, zur Verbesserung der Lehr- und Forschungsqualität und der Förderung damit verbundener innovativer pädagogischer Methoden und Fremdsprachenkompetenzen. Bei der Steigerung der Mobilität soll

die Partizipation aller, auch benachteiligter Gruppen gefördert und dazu geeignete Konzepte (z.B. Blended Mobility) erarbeitet werden.

3. **Internationalisierung des Campus vor Ort:** Zur Stärkung des interkulturellen Austauschs im Rahmen des Selbstverständnisses als Lern- und Lebensgemeinschaft und zur Etablierung einer internationalen Willkommenskultur auf dem Campus soll der Anteil an Incoming-Studierenden und -Lehrenden kontinuierlich ausgebaut werden. Bereits bestehende Angebote und Aktivitäten sollen u.a. auch durch die Förderung studentischer Initiativen und in Verbindung mit nationalen und internationalen Kooperationen um vielfältige Formate im Online- und Präsenzbereich mit Fokus auf internationale, interkulturelle und nachhaltige Themen erweitert werden. Dadurch wird auch Studierenden und Hochschulpersonal, die aufgrund persönlicher Umstände nicht an einem Mobilitäts-Projekt teilnehmen können, interkultureller Austausch ermöglicht.

## Outcomes (Zielerreichung)

Im Rahmen ihrer institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie trägt die Beteiligung am Erasmus+ Programm seit 2017 an der CVJM-Hochschule maßgeblich dazu bei, die Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung zu fördern, sowie die Ziele des Europäischen Bildungsraums zu erreichen. Folgende Effekte sollen vor diesem Hintergrund sichtbar werden.

### Hochwertige Kompetenzen fördern

Um diese Ziele zu erreichen, bedarf es verschiedener Kernkompetenzen bei allen Stakeholdern der Hochschule:

1. Erwerb und Förderung von Schlüsselkompetenzen in Theorie und Praxis (interkulturelle Kompetenz, Fremdsprachenkompetenzen, Selbstständigkeit, Problemlösungskompetenz, kritisches Denken, etc.) durch Vorbereitung auf und Teilnahme an Erasmus+ Auslandspraktika/-studiensemester, den damit verbundenen OLS-Sprachkursen, interkulturellen Begegnungen und der Auseinandersetzung mit anderen Weltanschauungen.
2. Stärkung der Reflexionskompetenzen durch individuelle Begleitung und Einzel- und Gruppenreflexion während und nach eines Erasmus+ Auslandsaufenthaltes.
3. Erwerb und Vertiefung praxisrelevanter Kenntnisse und berufspraktischer Kompetenzen durch die Auseinandersetzung mit konkreten, realen Problemstellungen auf internationaler Ebene im Rahmen einer Erasmus+ Praxisphase.
4. Förderung digitaler Kompetenzen im Bereich des Blended Learning während einer Erasmus+ Praxisphase.
5. Förderung fachlich relevanter, pädagogischer Methoden und sprachlicher sowie digitaler Kompetenzen von Hochschulmitarbeitenden- und lehrenden durch eine im Rahmen von Erasmus+ Fortbildungsmaßnahmen systematische und kontinuierliche Investition in ihre berufliche Weiterentwicklung und eine damit verbundene Qualitätssteigerung der Lehr- und Forschungsqualität und der Studienprogramme.

6. Ermöglichung eines fachlichen (interdisziplinären) Dialogs und Erweiterung des persönlichen und fachlichen Horizonts durch die Studienphase im europäischen Ausland.

#### **Inklusive und vernetzte Hochschulsysteme schaffen**

1. Förderung der Nichtdiskriminierung, Transparenz und Integration durch Einhaltung der Erasmus+ Grundsätze, sichergestellt und verankert in hochschulinternen Konzepten und themenspezifischen Gremien sowie entsprechende Stellen im Bereich Sozialberatung.
2. Ausbau des CVJM-Campus zu einem interkulturellen Campus durch Erasmus+ Incoming und Outgoing-Studierende und Dozierende und ihrer Beteiligung an der Weiterentwicklung internationaler, interkultureller und nachhaltiger Aktivitäten und (Online-)Angebote.
3. Förderung von lebenslangem Lernen und Vereinbarkeit von Studium, Familie und Beruf bei Online-Studierenden der CVJM-Hochschule sowie der Chancengleichheit benachteiligter Menschen mittels uneingeschränkter Teilnahmemöglichkeiten an Erasmus+ Aktivitäten durch Abbau finanzieller Barrieren und Steigerung optimaler persönlicher Beratungskapazitäten im Rahmen des Erasmus+ Programms.
4. Förderung und Ausbau von internationalen Hochschulpartnerschaften und Kooperationen mit Praxispartnern, sowie einer automatischen gegenseitigen Anerkennung zurückgelegter Lernzeiten im Rahmen von Erasmus+ Mobilitäten.

#### **Innovation mitgestalten und effiziente Hochschulsysteme fördern**

1. Stärkung der Forschungsexzellenz durch Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit und Mobilität mittels der Teilnahme an Erasmus+ Aktivitäten.
2. Verbesserung der Qualität und Effizienz der Hochschullehre durch Förderung des internationalen Austauschs zu Forschungsergebnissen, des Erwerbs und der Weiterentwicklung von innovativen pädagogischen Methoden sowie des Ausbaus internationaler Kooperationen und Netzwerke der CVJM-Hochschule im Rahmen von Erasmus+ Fort-, Weiterbildungs- und Lehraufenthalten.
3. Schaffung effektiverer Anreizsysteme für gute Lehre durch Beteiligung am Erasmus+ Programm.
4. Förderung eines effektiven und effizienten Managements von Human- und Finanzressourcen im Bereich der Internationalisierung, u.a. durch Fortbildungsmöglichkeiten und interner Kooperationen innerhalb des Erasmus+ Programms.

## **ENTWICKLUNGEN SEIT NEUAUFLAGE DER INTERNATIONALISIERUNGSSTRATEGIE**

In den Jahren 2017 bis 2020 konnten erste Etappenziele an der CVJM-Hochschule erreicht werden.

### **Curriculare und lehrinhaltliche Verankerung**

So wurde die Verfolgung des inhaltlich orientierten Ziels der Internationalisierung von Curricula und Lehrinhalte ausgerufen.

Die CVJM-Hochschule bietet den Studierenden die Möglichkeit der Weiterbildung zum Integrationscoach und zum/zur interkulturellen Berater/-in, bei der den Teilnehmenden reflektierte und zugleich praxisbezogene interkulturelle Kompetenzen vermittelt werden. Dabei kooperiert die Hochschule seit 2016 mit der ökumenischen Stiftung „Himmelsfels“.

Die Hochschule hat im Rahmen der strategischen Neuausrichtung auch eine neue Evaluationsordnung und damit verbundene Prozesse erarbeitet. In diesen Gesamtrahmen werden auch die Ziele für die Auswirkungen der oben beschriebenen Maßnahmen eingebettet. Die Geförderten-Listen, die Ergebnisse der Erasmus+ Zwischen- und Abschlussberichte, sowie die Berichte der Teilnehmenden werden ebenfalls intensiv hinsichtlich Quantität und Qualität der Mobilitäten und der damit verbundenen Aktivitäten ausgewertet und fließen in die weiteren Planungen und Organisation der Programmaktivitäten und Prozesse ein.

Die Hochschule setzt sich zum Ziel, die Mobilität der Studierenden, Mitarbeitenden und Lehrenden möglichst breit zu fördern. Gleichzeitig sollen aber auch Exzellenz in der Forschung und Lehre durch die Maßnahmen weiterhin besonders gefördert werden. Daher wurden Kriterien erarbeitet, um bei Mobilitätsunterstützungsmaßnahmen bevorzugt Erstantragssteller/-innen zu berücksichtigen, ohne dabei Personengruppen, die verstärkt international aktiv sind, die Teilnahme an den Programmen über Maß zu erschweren oder zu benachteiligen. Kriterien sind u.a. Anzahl der Teilnahme an Programmen im gleichen Jahr und vergangenen Jahren; Art der Aktivität; Deckungsgrad der Aktivität mit den angegebenen Zielen (bspw. Sprachförderung auf neues Kompetenzniveau); Nachweis einer erlangten Kompetenz (in Form von Zertifikaten oder Berichten) bzw. Nachweis über Unterstützung in Forschungsvorhaben oder Lehre (Bericht, Publikationen etc.).

Bezogen auf die Implementierung des Ziels der Internationalisierung des Curriculums und der Forschungsaktivitäten werden mögliche Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels kontinuierlich im Rahmen von gemeinsamen Veranstaltungen (bspw. Konferenzen) kommuniziert (bspw. Verwendung und didaktische Nutzung von internationalem Lehrmaterial als Teil des Blended Learning Lehrvermittlungsangebots). Im Rahmen der Jahresgespräche werden Aktivitäten der einzelnen Mitarbeitenden besprochen. Die regelmäßige Sammlung von Syllabi ermöglicht eine Analyse der verwendeten Texte in der Lehrvermittlung. Die regelmäßig erscheinenden Forschungsberichte erlauben eine statistische Aufstellung aller internationalen Publikationen und Vorträge, Workshops etc.

Dies ermöglicht insbesondere eine kontinuierliche und über Jahre hinausgehende konsistente und nachhaltige Bewertung in dialogischen und nicht-diskriminierenden Formen, die auch statistische Grundlagen beinhaltet.

## **Förderung der Quote von Incoming und Outgoing Students/Staff**

Auch die Integration von Incomings (auf Studierenden- wie Mitarbeitenden-Seite) stand im Fokus der Internationalisierungsaktivitäten der CVJM-Hochschule. Es entstand eine Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Integrationsunterstützung von internationalen Studierenden am Campus. Darüber hinaus wurde das Team der Professor/-innen im WS 17/18 durch den Aufenthalt eines Gastdozenten aus Südafrika im Rahmen des Gastdozierendenprogramms des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) verstärkt und bereichert (ausführliche Beschreibung unter dem Punkt Projektsäule 2 – Internationalisierung Lehre).

Die Teilnahme am Gastdozierendenprogramm (WS 2017/18) zeigte weitere Erfolge mit Blick auf die intendierten Internationalisierungsziele:

1. Die Lehre auf Englisch wurde von Studierenden zur dezidierten Vorbereitung auf das Praxissemester im Ausland genutzt,
2. Internationale Studierende, bzw. Studierende mit Deutsch als Zweit-/Fremdsprache haben eine Identifikationsfigur im Kreis der Dozierenden, was zu einer gegenseitigen Ermutigungskultur geführt hat,
3. Mitarbeitende wurden zur Auseinandersetzung mit interkultureller Öffnung gebracht,
4. Die Internationalisierung von Lehrveranstaltungen wurde durch Co-Teaching erreicht.

Durch die Teilnahme am Programm Erasmus+ konnte des Weiteren die internationale Mobilität von Mitarbeitenden im Hochschulbereich kontinuierlich gesteigert werden (s. Projektsäule 2 – Internationalisierung Lehre).

Auch das Interesse an Auslandsmobilität unter Studierenden ist in den letzten Jahren stark angestiegen sowohl im Rahmen des Pflicht-Praktikums, als auch in der Option des Graduiertenpraktikums (s. Projektsäule 1 – Internationales Praxissemester). Die CVJM-Hochschule unterstützt die Studierenden dabei aktiv sowohl in der Identifikation von möglichen Stellen wie auch finanziell.

Die CVJM-Hochschule beteiligt sich außerdem seit 2015 am Fördermittelprogramm PROMOS des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und nimmt seit 2017 an der Erasmus+ Leitaktion KA1 – Lernmobilität teil.

Durch die Teilnahme an diesen Fördermittelprogrammen fördert die Hochschule Mobilitätsprojekte von Studierenden und Hochschulpersonal im Ausland. Ein Großteil der studentischen Mobilitätsaktivitäten wird im Rahmen des halbjährigen Pflichtpraktikums des B.A. Präsenzstudiengangs Religions- und Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit im 5. Studiensemester durchgeführt. Studierenden des Online-Studiengangs B.A. Soziale Arbeit steht zur Absolvierung ihres Pflichtpraktikums, welches ebenfalls im Ausland durchgeführt werden kann, ein flexibler Zeitraum zwischen Beginn des 2. und Ende des 3. Studienjahres zur Verfügung.

Die CVJM-Hochschule möchte zudem Mobilitätsaktivitäten zu Studienzwecken (Outgoing und Incoming) im Rahmen des Erasmus+ Programms ermöglichen. Zurzeit befindet sich diese Art der Mobilität im Aufbau. In einem kontinuierlichen Prozess identifiziert die CVJM-Hochschule hierfür geeignete Hochschulpartner mit fachlicher Passung zum Studienangebot und schließt mit entsprechenden Hochschulen „inter-institutionelle Vereinbarungen“ ab.

Seit der Verleihung der ECHE (Erasmus Charter of Higher Education) im Jahr 2017 konnten zudem erfolgreich Incoming-Personalmobilitäten zu Unterrichtszwecken und Outgoing-Personalmobilitäten zu Fort- und Weiterbildungszwecken gefördert werden.

Das Hochschulpersonal der CVJM-Hochschule verfügt über vielfältige Kontakte zu Hochschulen, Organisationen und Verbänden im Ausland. Seitens der Mitarbeitenden besteht die intrinsische Motivation, diese Kontakte zu pflegen.

Außerhalb der regelmäßigen Kontakte nehmen Hochschulmitarbeitende an Konferenzen und/oder Weiterbildungsmaßnahmen im Ausland teil. Die Beteiligung am Erasmus+ Programm hat seit Verleihung der ECHE 2017 wesentlich dazu beigetragen, die Personalmobilität unter den Mitarbeitenden und Lehrenden der CVJM-Hochschule zu steigern. Die Leitung der CVJM-Hochschule ermöglicht und fördert Auslandsaufenthalte von Mitarbeitenden, wann immer sie mit dem regulären Hochschulbetrieb vereinbar sind. Die Mitarbeitenden und Lehrenden werden bei der Planung ihrer Auslandsaufenthalte im Rahmen von Mobilitätsprogrammen von Erasmus+ durch das International Office unterstützt.

Die Erfahrungen und Erkenntnisse der Auslandsaufenthalte werden zum einen durch einen schriftlichen Bericht reflektiert und zum anderen im mündlichen Erfahrungsaustausch im Kreis der Kolleg/-innen u.a. bei Gesamtkonferenzen geteilt. Im Bericht finden Einschätzungen zum finanziellen Nachweis, im Bereich Wissens- und Qualitätsmanagement (Lernerfahrung, Bewertung des Weiterbildungsanbieters) und eine persönliche Auswertung Platz. In manchen Fällen werden Kolleg/-innen gebeten, von ihren Auslandsaufenthalten im Rahmen von Vorträgen oder auf dem Hochschul-Blog zu berichten. Bei Lehrtätigkeit im Ausland können Lehrende eine entsprechende Lehrdeputatsreduktion innerhalb der Lehre an der CVJM-Hochschule beantragen. Über weitere Anreiz- und Anerkennungsmöglichkeiten soll unter Einbezug der ECHE-Leitlinien und im Erfahrungsaustausch mit anderen Hochschulen beraten werden.

## **Formalisierung des International Office**

Zum Ausbau der Internationalisierung hat die CVJM-Hochschule ein International Office etabliert. Dieses ist mit der organisatorisch-administrativen Begleitung der PROMOS und Erasmus+ Programmaktivitäten beauftragt und ist zentraler Ansprechpartner für Studierende, Mitarbeitende und Kooperationspartner.

Im Rahmen von Informationsveranstaltungen, persönlichen Erst-Informationsgesprächen, digitalen Informationsangeboten (Website, Moodle-Plattform, Social-Media-Kanäle, E-Mail) und Gesamtkonferenzen informiert das International Office Studierende, Mitarbeitende und Lehrende über die Möglichkeiten von Erasmus+ Auslandsmobilitäten und stellt Interessent/-innen umfangreiche Informationen zur Organisation und Durchführung der Aktivitäten bereit.

## **Formalisierung der Arbeitsprozesse**

Um die Kapazitäten und Synergieeffekte einer kleinen Hochschule optimal zu nutzen, erfolgt die Umsetzung der unterschiedlichen Programmaktivitäten in enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Abteilungen der Hochschule. Zudem stehen ehemalige Mobilitätsteilnehmer/-innen als Multiplikator/-innen zur weiteren Beratung zur Verfügung. Die Auswahl der Mobilitätsteilnehmer/-innen

erfolgt anhand transparent kommunizierter Auswahlkriterien und -Prozesse. Abhängig von der Art der Mobilität werden neben dem International Office weitere Personen und Stakeholdergruppen der Hochschule (Studierende, Mitarbeitende, Lehrende) am Auswahlprozess beteiligt (z.B. Studiengangleitung bei SMS-Mobilitäten, Praxisreferat bei SMP-Mobilitäten).

Vor Beginn der Mobilitätsphasen schließen Studierende mit Unterstützung des International Office und ggfs. der Studiengangleitung im Falle von Erasmus+ Studiensemester im Ausland „Lernvereinbarungen“ mit der CVJM-Hochschule und den aufnehmenden Hochschuleinrichtungen bzw. Organisationen ab. Mitarbeitende und Lehrende regeln in der „Mobilitätsvereinbarung“ die durchzuführenden Aktivitäten mit der CVJM-Hochschule und der entsendenden bzw. aufnehmenden Einrichtung.

Im Anschluss an eine Studierendenmobilität erfolgt die Anerkennung der jeweiligen Aktivität über das „Transcript of Record“ durch den Studiengangkoordinator bzw. über das „Training Certificate“ durch das Praxisreferat.

Die Auslandsmobilitäten der Studierenden im Rahmen des Pflichtpraktikums sind eingebettet in Vorbereitungs- und Auswertungsseminare, die durch das International Office koordiniert und in Zusammenarbeit mit ausgewählten Referent/-innen durchgeführt werden.

Die sprachlichen Voraussetzungen für eine Studierendenmobilität werden im Vorfeld transparent kommuniziert und sind auch in Handreichungen festgehalten. Das International Office berät zu hochschulinternen und externen Möglichkeiten der Fremdsprachenförderung. Die Durchführung einer Erasmus+ Studierendenmobilität ist zudem mit der Teilnahme am OLS-Sprachtest und ggfs. der Absolvierung eines OLS-Sprachkurses verbunden.

Um die Einführung des europäischen Studierendenausweises zu unterstützen, setzt sich das International Office der CVJM-Hochschule seit 2019 verstärkt mit „*Erasmus is going digital*“ und dem *Erasmus Without Paper (EWP)* Netzwerk auseinander. Vor diesem Hintergrund wird die CVJM-Hochschule zur Digitalisierung der einzelnen Erasmus+ Prozesse auf das Erasmus Dashboard zurückgreifen, um zukünftige Mobilitäten zu verwalten. Die Registrierung im Erasmus Dashboard erfolgte ebenfalls bereits 2019. Zurzeit befindet sich das International Office der CVJM-Hochschule noch in einem umfangreichen Informations-, Schulungs- und Testprozess. Dafür nutzt es die im Rahmen der European Student Card Initiative, dem EWP Netzwerk und die von der European University Foundation angebotenen Informationsmaterialien und nimmt aktuell an entsprechenden Webinaren und Schulungen teil. Im Juni 2020 war die Digitalisierung der Erasmus+ Programmaktivitäten auch Teil der Agenda der Gesamtkonferenz der CVJM-Hochschule, um die gesamte Hochschulinstitution über den aktuellen Stand zu informieren und weitere notwendige Schritte zu besprechen. Ziel wird es sein, ab 2021 Online-Learning Agreements im Bereich der Studierendenmobilitäten und Inter-Institutional-Agreements über das Erasmus Dashboard abzuschließen. Bis Herbst 2020 sollen bisherige Informationskanäle aktualisiert und weitere geeignete Informationsmöglichkeiten erarbeitet werden, um auch Studierende mit der zukünftigen Nutzung der Erasmus+ App vertraut zu machen.

Die CVJM-Hochschule wird darüber hinaus die weiteren Entwicklungen zur Digitalisierung auch im Bereich der Nominierungen (ab 2022) und der Ausstellung des Transcript of Records (ab 2023) über das Erasmus Dashboard aufmerksam verfolgen und das International Office gezielt in diesen Bereichen durch Schulungsmaßnahmen unterstützen.

Mittelfristig sollen Schritte einer Modernisierung und Digitalisierung des bisherigen Studierendenausweises der CVJM-Hochschule eingeleitet und Wege der Finanzierung dafür gefunden werden. Vor

diesem Hintergrund werden aktiv auch die Entwicklungen der ESC Initiative berücksichtigt und in die laufenden Planungen integriert. Hierfür sollen in einem weiteren Schritt alle zu involvierenden Abteilungen identifiziert und entsprechend informiert bzw. geschult werden.

## **Kooperationen**

Internationale Kooperationen sowie Kontakte zu Partnern für die Vermittlung von Praxisstellen weltweit konnten weiterentwickelt und in Teilen formalisiert werden. Beispielhaft hierfür stehen etwa:

1. CVJM Weltweit
2. Fresh X
3. AGLEH (Arbeitsstelle Globales Lernen an Evangelischen Hochschulen am Comenius Institut) für Semesterpraktika in Partnerorganisationen von Brot für die Welt

und weitere.

Ferner wurde ein weiterer Ausbau des CVJM-Campus zu einem Ort der Begegnung verschiedener Nationen und Kulturen und des interkulturellen Austauschs erfolgreich angegangen:

1. Förderung von Studierenden mit Migrationshintergrund
2. Besuch internationaler Gäste, bspw. YMCA Togo
3. Ausgestaltung von Campus-Angeboten (z.B. Gottesdienst) durch internationale Studierende
4. Integration der Erfahrungen des Pilotprojektes SEIL im Rahmen der Fachschulausbildung

## DATENAUFSTELLUNG PROJEKTSÄULEN

### Projektsäule 1 - Internationales Praxissemester

Folgende Mobilitäten im Bereich Praxissemester wurden geplant und umgesetzt.

Jahr	Art der Mobilität	Zielland	Förderung
2016	Praxisphase	Kanada	PROMOS 2016
	Praxisphase	Kolumbien (YMCA)	PROMOS 2016
	Praxisphase	Großbritannien (Fresh X)	PROMOS 2016
	Praxisphase	Kolumbien (YMCA)	PROMOS 2016
	Praxisphase	Südafrika (YMCA)	PROMOS 2016
	Praxisphase	Simbabwe	PROMOS 2016
	Praxisphase	Kanada	PROMOS 2016
2016/2017	Praxisphase	Äthiopien	
2017	Praxisphase	Italien (YMCA)	Erasmus+ 2017
	Praxisphase	Kanada	PROMOS 2017
	Praxisphase	Kosovo (Kontakt über Rüdiger Westhauser)	PROMOS 2017
	Praxisphase	Philippinen	PROMOS 2017
	Praxisphase	Philippinen	
	Praxisphase	USA	
2017/2018	Praxisphase	Großbritannien (Fresh X)	Erasmus+ 2017
2018	Graduiertenpraktikum	Schweden	Erasmus+ 2017
	Praxisphase	Rumänien (YMCA)	Erasmus+ 2017

	Praxisphase	Malta (YMCA)	Erasmus+ 2017
	Praxisphase	Israel	PROMOS 2018
	Praxisphase	Israel	PROMOS 2018
	Praxisphase	Uganda	PROMOS 2018
	Praxisphase	Uganda	PROMOS 2018
	Praxisphase	Sri Lanka	
	Praxisphase	Togo (YMCA)	
	Praxisphase	Philippinen	
	Praxisphase	Peru (YMCA)	
	Praxisphase	USA	
	Praxisphase	Philippinen	
2018/2019	Graduiertenpraktikum	Großbritannien	Erasmus+ 2017
2019	Praxisphase	Großbritannien (Fresh X)	Erasmus+ 2018
	Praxisphase	Großbritannien (YMCA)	Erasmus+ 2018
	Praxisphase	Brasilien	PROMOS 2019
	Praxisphase	Kanada	PROMOS 2019
2019/2020	Graduiertenpraktikum	Großbritannien (Fresh X)	Erasmus+ 2018

## Projektsäule 2 - Internationalisierung Lehre

Eine der wesentlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Internationalisierung der Lehre an der Hochschule stellt die verstärkte Teilnahme von Dozierenden in E+ zur individuellen und institutionellen Kompetenzerweiterung als Grundlage für eine nachhaltige Internationalisierung dar. Dies schließt Aktivitäten in den folgenden beiden Bereichen ein:

- Erasmus+ Mobilitäten zu Fortbildungszwecken des Lehr- und Hochschulpersonals – STT
- Erasmus+ Mobilitäten zu Lehrzwecken an der CVJM-Hochschule (eingeladenes Personal) – STA

### Erasmus+ Mobilitäten zu Fortbildungszwecken des Lehr- und Hochschulpersonals – STT

Jahr	Art der Mobilität	Zielland	Förderung
2017	Englisch-Sprachkurs für Lehrer/innen an Universitäten/Hochschulen	Irland	Erasmus+ 2017
	Organisationsbesuch, Job-Shadowing/Hospitation zum Erwerb neuer Methoden und Vertiefung pädagogischer Fähigkeiten für den hochschulinternen Gebrauch	Großbritannien	Erasmus+ 2017
2018	Englisch-Sprachkurs	Irland	Erasmus+ 2017
	Englisch-Sprachkurs	Malta	Erasmus+ 2017
	Summer School (englischsprachige Schulung zur Qualitätssteigerung von akademischen Schreibprozessen/Methoden des Schreibens)	Niederlande	Erasmus+ 2017
	Workshop/Summer School (englischsprachige Schulung im Bereich Methodik)	Italien	Erasmus+ 2017
	Englisch-Sprachkurs mit dem Ziel den Anteil englischsprachiger Lehrinhalte in Hochschulvorlesungen zu erhöhen	Irland	Erasmus+ 2017
		Italien	Erasmus+ 2018
2019	Organisationsbesuch, Hospitation, Theorie-Praxis-Transfer, Austausch zu Methoden und Forschungsergebnissen	Großbritannien	Erasmus+ 2017
	Summer School/englischsprachige Fortbildung an der UCM und Durchführung eines Workshops im Bereich Soziale Arbeit	Spanien	Erasmus+ 2018
	Englischsprachige Fortbildung/Workshop, Austausch über Forschungsergebnisse zu Kirchenentwicklung/Fresh X, Erwerb/Weiterentwicklung methodischer Fähigkeiten in der Pionierarbeit, internationale Kooperationen stärken/Netzwerken	Niederlande	Erasmus+ 2018
	s.o.	Niederlande	Erasmus+ 2018
	s.o. sowie Präsentation eigener Forschungsergebnisse	Niederlande	Erasmus+ 2018

	Workshop, Ausbau methodischer Fähigkeiten für die Hochschullehre, Netzwerken und Ausbau/Stärkung von YMCA Kooperationen	Tschechische Republik/ Großbritannien	Erasmus+ 2018
	Englischsprachige Fortbildung, Erwerb von und Austausch zu innovativen Lehrmethoden	Italien	Erasmus+ 2018
	Workshop/Summer School (englischsprachige Schulung im Bereich Methodik, Ausbau/Vertiefung qualitativer methodischer Fähigkeiten)	Niederlande	Erasmus+ 2018
	Englisch-Sprachkurs	Malta	Erasmus+ 2018
	Englisch-Sprachkurs	Malta	Erasmus+ 2018
	Englisch-Sprachkurs	Malta	Erasmus+ 2018
	Englisch-Sprachkurs	Malta	Erasmus+ 2018
2020	Job-Shadowing, Hospitation bei Alpha Scotland	Großbritannien	Erasmus+ 2018
	Spanisch-Sprachkurs	Spanien	Erasmus+ 2019
	Spanisch-Sprachkurs	Spanien	Erasmus+ 2019
<i>Geplante und Corona-bedingt abgesagte Mobilitäten für 2020</i>			
	Internationaler Austausch von Erfahrungen und Methoden/Erwerb neuer Methoden im Bereich Theologische Bildung, Theorie-Praxis-Transfer	Österreich	Erasmus+ 2018
	s.o.	Österreich	Erasmus+ 2019
	s.o.	Österreich	Erasmus+ 2019
<i>Geplante und noch ausstehende Mobilitäten für 2020</i>			
	Fortbildung im Bereich Outdoor-/Erlebnispädagogik, Erwerb/Vertiefung neuer pädagogischer Methoden der Erlebnispädagogik Ziel ist Entwicklung European Training for Outdoor Education and Leadership, Kooperation mit YMCA Sweden – Institut Erlebnispädagogik CVJM-Hochschule	Schweden	Erasmus+ 2019
	s.o.	Schweden	Erasmus+ 2019
	s.o.	Schweden	Erasmus+ 2019
	s.o.	Schweden	Erasmus+ 2019
	s.o.	Schweden	Erasmus+ 2019
	s.o.	Schweden	Erasmus+ 2019

**Erasmus+ Mobilitäten zu Lehrzwecken an der CVJM-Hochschule (eingeladenes Personal) – STA**

<b>Jahr</b>	<b>Art der Mobilität</b>	<b>Entsendeland/ -organisation</b>	<b>Förderung</b>
2018	Lehrauftrag (Theologie und missionarische Jugendarbeit)	Großbritannien, Fresh X	Erasmus+ 2018
2019	Lehrauftrag	Großbritannien, Fresh X	Erasmus+ 2017
	Lehrauftrag	Großbritannien, Fresh X	Erasmus+ 2017
	Lehrauftrag (nachhaltige Pionierarbeit in Gemeinden)	Großbritannien, Church of England	Erasmus+ 2018
2020	Lehrauftrag (Grundlagen in Mission und Gemeindegründung in multikulturellen Kontexten innerhalb Europas)	Großbritannien, Fresh X	Erasmus+ 2018
	Lehrauftrag (Grundlagen in Mission und Gemeindegründung in multikulturellen Kontexten innerhalb Europas)	Großbritannien, Fresh X	Erasmus+ 2018

## Gastdozierendenprogramm

Vor dem Hintergrund des Ausbaus der Internationalisierung der Lehre, hat die CVJM-Hochschule vom 01.09.2017 bis zum 14.02.20218 (WS 2017/2018) erfolgreich am DAAD-Gastdozierendenprogramm zur Förderung ausländischer Gastdozent/innen zu Lehrtätigkeiten an deutschen Hochschulen teilgenommen.

Im Rahmen des Gastdozierendenprogramms führte Herr (Professor, Doctor Divinitatis) Cornelius Du Toit von der University of South Africa (UNISA) einen Lehr- und Forschungsaufenthalt an der CVJM-Hochschule durch und übernahm fünf Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich des Präsenzstudiengang Religions- und Gemeindepädagogik/ Soziale Arbeit B.A.

Der südafrikanische Theologieprofessor und damalige Leiter des ‚Research Institute for Theology and Religion‘ an der UNISA war der CVJM-Hochschule durch bereits bestehende Kooperationen zwischen dem CVJM-Bildungswerk und der UNISA bekannt.

Die Teilnahme am Gastdozierendenprogramm des DAAD hat den Ausbau der Internationalisierung der Hochschule auf drei Ebenen gefördert.

Internationalisierung der Studien- und Lehrkultur:

Herr Du Toit war der erste Gastprofessor, den die CVJM-Hochschule seit ihrem Bestehen begrüßen durfte. Anders als die „einheimischen“ Kolleg/-innen, die zwar durchaus internationale Perspektiven in die Vorlesungs- und Seminarinhalte einbinden als „zusätzlichen“ Blickwinkel, konnte Herr Du Toit mehrere Themengebiete der Religionspädagogik/Theologie vollständig aus dem südafrikanischen und - durch seine Forschungstätigkeiten und Veranstaltungsformate an der Heimathochschule und darüber hinaus - auch internationalen Blickwinkel beleuchten. Seine langjährigen Forschungserfahrungen stellten eine attraktive Horizonterweiterung für Studierende und Kollegium dar.

Der Erfolg der Lehrveranstaltungen ist sicherlich auch an der hohen Zahl der Anmeldungen zu den Modulen (zwischen 27 und 44 Studierende je Modul) seitens der Studierenden zu bemessen, die über den erwarteten Anmeldezahlen lag (geplant waren 15-20 Studierende je Kurs).

Weiterhin konnte durch die Lehrveranstaltungen von Herr Du Toit zum ersten Mal ein englischsprachiges Lehrangebot im Präsenzstudiengang angeboten werden, das von Studierenden explizit auch zur sprachlichen Vorbereitung auf anstehende Auslandspraktika oder zur Vertiefung bereits vorhandener Sprachkenntnisse genutzt wurde.

Einerseits wurde durch die Gastdozentur von Herrn Du Toit die Incoming-Mobilität seitens des Lehrpersonals gesteigert. Andererseits brachte sein Austausch mit Studierenden im Rahmen der unterrichteten Module diese dazu, die Hemmschwelle selbst einen Auslandsaufenthalt vorzunehmen als geringer anzusehen.

Parallel zu Herr du Toits Aufenthalt wurde der erste Jahrgang des SEIL-Projekts (Schaffung eines interkulturellen Lernorts) auf dem CVJM-Campus begrüßt (5 von 25 Fachschüler/-innen des im Jahr 2017 startenden Jahrgangs der Erzieher/-innen-Ausbildung, ebenfalls auf dem Campus der CVJM-Hochschule lokalisiert, haben Flucht- oder Migrationserfahrung und werden im Rahmen von SEIL speziell von Mitarbeitenden und älteren Studierenden betreut).

Besonders für die Studierenden im SEIL-Projekt aber auch für die „Degree Seeking Students“ im Präsenzstudiengang war es wertvoll zu erfahren, dass es auch auf Seite der Professor/-innen einen „Incoming“ gab.

Nicht nur das alltägliche Unterrichtserleben der Studierenden wurde durch den Aufenthalt von Herr Du Toit „internationaler“, sondern auch das Miteinander im Kollegium der Lehrenden sowie in den Verwaltungseinheiten. Neben fachlichem und persönlichem Austausch bedurfte es auch der Erklärung organisatorischer Zusammenhänge und administrativer Vorgänge sowie das Näherbringen der deutschen Kultur und Gepflogenheiten gegenüber einer nicht-deutsch-muttersprachlichen Person aus einem anderen Kulturkreis.

Herr du Toit nahm an der regelmäßig stattfindenden Gesamtkonferenz (Qualitätssicherung Studiengänge, zentrales Informationstool der Leitung in die Mitarbeitendenschaft hinein, Administration Lehre, u.W.) teil, sowie an der gemeinsamen Klausurtagung des gesamten Kollegiums (Weiterentwicklung Studiengänge, Team Building, organisatorische Vorbereitung des Semesters, u.W.), während der er auch im Rahmen eines Forschungskolloquiums Einblick in seine Forschungstätigkeit gab. Außerdem nahm Herr du Toit an der Erstsemester-Begrüßungswoche teil (die vom Kollegium gemeinsam mit den Studierendenvertreter/-innen für die neuen Studierenden vorbereitet und durchgeführt wird) sowie an einigen Veranstaltungen am Campus im geistlichen Bereich (Gottesdienste).